

LABELXPO VERSCHOBEN Der Organisator der *Labelexpo* verschiebt die *Labelexpo Europe 2022*, die Ende April in Brüssel stattfinden sollte. Sie soll nun erst mehr als ein Jahr später vom 11. bis 14. September 2023 stattfinden. Gründe für die Verschiebung sind der erhebliche Druck auf die Lieferkette, dem die europäische Etikettenindustrie ausgesetzt ist, und die nicht absehbare Entwicklung in der Ukraine.

NACHHALTIG Leonard Kurz, eines der führenden Unternehmen in der Veredelungstechnologie, hat seinen Nachhaltigkeitsbericht 2021 vorgestellt. Der sogenannte Fortschrittsbericht informiert erstmals über die Entwicklungen bei der Umsetzung der zehn Prinzipien des *UN Global Compact* der *Vereinten Nationen*. Dazu zählen unter anderem die Förderung von Umweltbewusstsein, die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien sowie die Achtung der internationalen Menschenrechte. Kurz ist im vergangenen Jahr dem Deutschen *Global Compact Netzwerk* beigetreten und erreichte damit einen weiteren Meilenstein in seinen Nachhaltigkeitsaktivitäten. Zudem konnte der Konzern seine Position als Vorreiter einer nachhaltigen Veredelungsbranche festigen.

DRUPA STARTSCHUSS 2024 soll sich wieder die internationale Print-Branche auf der *drupa*, der weltweit führenden Fachmesse für Drucktechnologien, treffen. Ab sofort können sich Aussteller online anmelden, um vom 28. Mai bis 7. Juni 2024 ihre Innovationen in Düsseldorf zu präsentieren. Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2022.

Für den 8. *Global Trends Report* aktiviert die *drupa* ihr internationales Expertenpanel und lädt weitere interessierte Druckdienstleister und Hersteller ein, an diesem Branchen-Panel teilzunehmen. Die Ergebnisse werden voraussichtlich im Herbst veröffentlicht.

> www.drupa.de

MESSETRIO 2023 Vom 15. bis 17. März 2022 fanden die drei Fachmessen *ICE Europe*, *CCE International* und *InPrint Munich* parallel auf dem *Messegelände München* statt. Für viele Besucher bot sich seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie erstmals wieder die Gelegenheit für persönliche Businessstreffen. Die Messe zählte an den drei Tagen 5.675 Fachbesucher, die sich informierten. 474 Aussteller aus 23 Ländern präsentierten auf rund 12.500 m² ihre Technologien und Lösungen.

Die nächste Ausgabe des Messetrios findet vom 21. bis 23. März 2023 wieder auf dem *Messegelände München* statt.



Koenig & Bauer AG

UMSATZ STEIGT UND BESTELLUNGEN NAHMEN 2021 DEUTLICH ZU

Die Koenig & Bauer AG hat sich im Geschäftsjahr 2021 deutlich verbessert. Aktuelle Unsicherheiten erschweren jedoch die Prognose für 2022.

Der teilweise explosionsartige Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise führte 2021 zu höheren Kosten im hohen einstelligen Millionen-Euro-Bereich, die trotz Preiserhöhungen nicht aufgefangen werden konnten.

«Wir haben aber gezeigt, dass wir trotz der anhaltenden pandemischen Lage sowie eines herausfordernden Beschaffungsumfeldes gut vorange-



kommen sind», kommentiert Dr. ANDREAS PLESSKE,

Sprecher des Vorstands der Koenig & Bauer AG. «Es ist unser Weg zum geplanten Konzernwachstum. Dabei fokussieren wir uns auf Verpackungen und eine Portfoliostrategie in attraktiven Märkten,

auf Synergien in der Produktion und die Weiterentwicklung unseres Services zur Verbesserung der Total Cost of Ownership unserer Kunden.» Im Segment Sheetfed stellte sich die operative Ergebnisverbesserung bereits ab dem 4. Quartal 2020 ein und wurde sukzessive ausgebaut. Gleichzeitig war das Segment aber auch stärker als die anderen Segmente von den Versorgungsschwierigkeiten infolge der angespannten Lieferketten- und Energiepreissituation sowie durch die anhaltenden Reise- und Kontaktbeschränkungen infolge neuer Virus-Varianten betroffen.

Trotz des weiterhin spürbaren Interesses an den Lösungen für den Wellpappen- und Digitaldruck aus dem Segment Digital & Webfed war es 2021 neben der pandemiebedingten Kaufzurückhaltung der Kunden durch Anlaufkosten und Investitionen in Produktweiterentwicklungen betroffen.

Dagegen verzeichnete das Segment Special ab dem 2. Quartal 2021 und insbesondere im Schlussquartal einen steigenden Ergebnisbeitrag.

Der Konzernumsatz 2021 lag mit rund 1.116 Mio. € in der prognostizierten Bandbreite und entspricht einer Steigerung zum Vorjahr (1.028,6 Mio. €) von rund 8,5 %. Allein im 4. Quartal verbesserte sich der Umsatz von 264,1 Mio. € im Vorjahresquartal auf rund 328 Mio. €. Dazu haben insbesondere die Segmente Sheetfed und Special beigetragen. Der Auftragseingang lag zum Jahresende bei rund 1.291 Mio. € und damit rund 32% über dem Vorjahreswert (974,7 Mio. €). Im Schlussquartal bestellten die Kunden mit rund 312 Mio. € nahezu 19% mehr als im Vorjahr. Der Auftragsbestand lag zum Jahresende 2021 bei rund 807 Mio. € – ein Anstieg von 28% gegenüber dem Vorjahr.

> koenigebauer.com

HEIDELBERG**Dr. Monz neuer
Vorstandschef**

DR. LUDWIN MONZ hat am 1. April 2022 die Nachfolge von RAINER HUNSDÖRFER als Vorstandsvorsitzender der *Heidelberger Druckmaschinen AG* angetreten. HUNSDÖRFER, der das Amt sechs Jahre innehatte, verabschiedet sich wie vorgesehen in den Ruhestand.

Nach mehr als zehn Jahren an der Spitze der *Carl Zeiss Meditec AG* hat DR. LUDWIN MONZ die Führung von *Heidelberg* übernommen und soll die strategische Neuausrichtung von *Heidelberg* weiter vorantreiben. Den eingeschlagenen Weg wird er fortsetzen: «Unsere Aufgabe ist es, unsere Technologiestärke zu nutzen, um neues Geschäft zu generieren. Dazu müssen wir die Ertragskraft und die Widerstandsfähigkeit nachhaltig steigern und die vorhandene technologische Expertise gezielt für neue Märkte nutzbar machen», sagt LUDWIN MONZ. «Wichtiges Ziel ist deshalb, in der eigenen Entwicklung nicht stehen zu bleiben», betont er.

«Die Strategie und den Ausbau unserer führenden Position in unseren Kernmärkten wollen wir noch stärker entlang der Kundenbedürfnisse priorisieren. Denn unser Anspruch ist es, der beste Partner für unsere Kunden zu sein.»

DR. LUDWIN MONZ gilt als Führungspersönlichkeit der deutschen Industrie mit Kapitalmarkterfahrung. Er verfügt über eine Karriere in Technologie-



unternehmen, die sowohl Positionen als Entwicklungsleiter wie auch die Leitung verschiedener Geschäftseinheiten umfasst.
> www.heidelberg.com

**3. QUARTAL
Hoher
Auftragsbestand**

Die Auftragslage hat sich für die *Heidelberger Druckmaschinen AG* eigenen Angaben zufolge im 3. Quar-

tal (Oktober bis Dezember 2021) des Geschäftsjahres 2021/2022 weiter erholt. Dies und die anhaltend positiven Effekte aus der Transformation des Konzerns hätten zu einer operativen Verbesserung des Ergebnisses geführt.

Der Auftragseingang sei im 3. Quartal um 16% auf 643 Mio. € gestiegen. Danach lag er zum Jahreswechsel mit 1.888 Mio. € um 33% über dem Vor-

jahr. Der Auftragsbestand sei zum Ende des Quartals mit 951 Mio. € sogar über das Niveau vor der Pandemie gestiegen.

Der Umsatz von *Heidelberg* lag nach neun Monaten mit 1.565 Mio. € 21% über dem Vorjahr.

«Unser Kerngeschäft entwickelt sich aufgrund der hohen Innovationskraft positiv, unsere digitalen Geschäftsmodelle leisten dabei einen wichtigen Beitrag. Und beim Thema

E-Mobilität ist die Nachfragedynamik ungebrochen. Hier treiben wir die Expansion konsequent voran und bauen das Geschäftsmodell mit Akquisitionen und Kooperationen strategisch weiter aus. Für die Zukunft sind wir gut aufgestellt. Zudem bietet der starke Auftragsbestand eine solide Basis für unseren Start ins Geschäftsjahr 2022/23», kommentierte der bisherige Vorstandsvorsitzende RAINER HUNSDÖRFER. Bemerkenswert sind diese Verbesserungen angesichts der industrieweit unvermindert spürbaren Herausforderungen bei der Teileverfügbarkeit, die *Heidelberg* nach eigenen Angaben durch Qualifizierung von Ersatzkomponenten sowie durch die enge Abstimmung mit Zulieferern in weiten Teilen bewältigt haben will. Zudem erweise sich die hohe Fertigungstiefe als Vorteil.

**PAPIERKNAPPHEIT
72% haben 2022
Aufträge verloren**

Auch im Jahr 2022 ist die Branche massiv von einer bislang ungekannten Papierknappheit, Preiserhö-

hungen, unverbindlichen Lieferterminen und langen Lieferfristen betroffen.

80% der Druck- und Medienunternehmen gaben in einer Kurzumfrage der Druck- und Medienverbände an, von der Situation auf den Papiermärkten beeinträchtigt zu sein, 21% bewerten die aktuelle Lage sogar als existenzgefährdend. 72% haben aufgrund der Situation im Jahr 2022 Aufträge nicht annehmen können oder verloren und 70% erwarten eine dauerhafte Umsatzreduzierung durch die Abwanderung von Printaufträgen in digitale Alternativen.

Die enormen Papierpreiserhöhungen von zum Teil mehr als 50% im Jahr 2021 versuchen die Betriebe mit Verkaufspreiserhöhungen gegenüber ihren Kunden zu kompensieren. Das gelingt 60% der Unternehmen bei mehr als der Hälfte ihrer Kunden – allerdings lediglich mit einer Kostendeckung von rund 60%. Bei ohnehin knappen Margen dürfte es vielen Betrieben schwerfallen, diese Lücke zu verkraften.

> www.bvdm-online.de

**CONNECT YOUR
BUSINESS**

Ganz gleich, ob Sie in der konventionellen oder digitalen Produktion zu Hause sind: Vernetzen Sie Ihre Produktion und profitieren Sie von neuen Geschäftsmodellen. Müller Martini hat als Vernetzungs-Spezialist die passende Lösung für Sie.

mullermartini.com

Your strong partner.

MÜLLER MARTINI

Etiketten

VERSORGUNGSSICHERHEIT LEBENSNOTWENDIGER GÜTER GEFÄHRDET?

Die Mitglieder im Verband der Hersteller selbstklebender Etiketten und Schmalbahnconverter e. V. (VskE) berichten von wachsenden Engpässen bei der Beschaffung von Haftmaterialien und sehen die allgemeine Versorgungssicherheit gefährdet.

«Wo es früher einen 48-Stunden-Service gab, sind inzwischen Lieferzeiten von mehreren Wochen an der Tagesordnung», erklärt KLEMENS EHRLITZER, VskE-Geschäftsführer. «Wenn selbst Preissteigerungen in einem für die Branche bisher ungewohntem Ausmass gegenüber der Verfügbarkeit der Materialien in den Hin-

Streik in den finnischen Papier- und Zellstoffwerken um weitere zwei Wochen verlängert werden. *Paperlitto* hat angekündigt, den Arbeitskampf bis zum 30. April 2022 fortzusetzen.

Inzwischen sei die Situation für die Etikettenbranche existenzgefährdend und auch für Millionen von Bürgern in ganz Europa



In der Etikettenindustrie dreht sich derzeit fast alles um die Verfügbarkeit der Materialien.

tergrund treten, so verdeutlicht das die tatsächliche Brisanz der gegenwärtigen Lage. Denn der vierteljährlich erhobene Materialkostenindex des VskE dokumentierte allein im vergangenen Jahr eine durchschnittliche Kostensteigerung zwischen 30 und 40 Prozent.»

Da Etiketten in allen Wirtschaftszweigen zum Einsatz kommen, zeigt sich der Verband äusserst besorgt um die allgemeine Versorgungssicherheit in vielen wichtigen Bereichen, zu denen auch Lebensmittel, Pharma und Medizintechnik sowie die gesamte Logistik zählen.

Deshalb hat der VskE mit dem internationalen Verband FINAT und allen nationalen Verbänden in Europa, die etwa 3.000 Unternehmen mit nahezu 100.000 Beschäftigten repräsentieren, einen eindringlichen Appell an die am Streik in Finnland beteiligten Parteien gerichtet.

Da es noch immer keine Einigung zwischen UPM und der finnischen Gewerkschaft der Papierarbeiter gibt, soll der

sei die Versorgungssicherheit mit lebensnotwendigen Gütern bedroht. Die gegenwärtige Situation sei deshalb so brisant, weil nicht nur einzelne Papiersorten betroffen seien, sondern bei den Haftetiketten eine Verknappung der gesamte Produktpalette, da mit den stark betroffenen Kraftpapieren das für nahezu alle Haftetiketten unverzichtbare Trägermaterial fehle. Die Verfügbarkeit von Haftmaterialien über die gesamte Lieferkette sei schon so stark eingeschränkt, dass Etikettendruckereien Kundenaufträge aufgrund leerer Materiallager nicht mehr produzieren könnten.

Derzeit ist unmöglich zu prognostizieren, wann sich die Situation entspannen wird, da selbst bei einer kurzfristigen Beendigung des Streiks erst wieder ausreichende Mengen an den benötigten Papiersorten ihren Weg in die unterbrochenen Lieferketten finden müssten.

> www.vske.de

PARTNER GESUCHT Eberl & Kösel ist insolvent

Die Auswirkungen der Papierknappheit würden zusehends kritischer, schrieb *Eberl & Kösel* im August 2021 auf seiner Internetseite. Jetzt hat die Druckerei in Krugzell im Oberallgäu Insolvenz angemeldet.

Die Immenstädter Unternehmensgruppe *Eberl Medien* hatte zum 1. Januar 2020 die über 400 Jahre alte *Druckerei Kösel* aus Altusried übernommen und mit der *Eberl print* zusammengeführt.

Die anderen Unternehmen der *Eberl Medien GmbH* sind das *Allgäuer Anzeigblatt* und *Eberl Online*. Beide sind von der Insolvenz nicht betroffen. Das Unternehmen mit rund 250 Mitarbeitern sei durch die Corona-bedingt stark rückgängigen Umsätze im Segment Wer-

Ziel sei es, den Betrieb fortzuführen, so der geschäftsführende Gesellschafter ULRICH EBEL:

«Mit einem Bestand von rund 10 Millionen Euro haben wir für 2022 bereits jetzt ein gut gefülltes Auftragsbuch. Wir stellen uns nun neu auf und passen unsere Kostenstruktur an die neuen Gegebenheiten an, um dann schlagkräftig in die Zukunft zu gehen». Derzeit werden Gespräche mit einer Anzahl von möglichen Partnern geführt.

CANON Produktionsanlage für Polymertinten

Als Reaktion auf die wachsende Nachfrage nach industriellen Produktionsdrucksystemen hat *Canon* eine neue Anlage zur Produktion wasserbasierter Polymertinten am Standort Venlo in den Nieder-



bung in Schiefelage geraten, heisst es vonseiten der Geschäftsleitung von *Eberl & Kösel*: «Wir haben viel Geld für Investitionen in Gebäude, Technologie und Marke in die Hand genommen, um die Fusion zu einem Erfolg zu machen, aber unsere Planung konnte die Pandemie und auch die sehr schwierig gewordenen Bedingungen am Papier- und Rohstoffmarkt nicht vorhersehen.»

landen eröffnet. An der deutsch-niederländischen Grenze, nahe Düsseldorf gelegen, entstand auf 1.500 m² die neue Fabrik auf dem Gelände von *Canon*. Die hoch automatisierte Anlage stellt eine gleichbleibend hohe Qualität der CMYK-Tinten sicher. Im neuen Werk wurden 30 neue Arbeitsplätze geschaffen.

> www.canon.de

KOENIG & BAUER

We print
your world



Wir bringen Farben und Substrate zusammen,
damit die größte Vielfalt für Druckerzeugnisse
entsteht. Seit über 200 Jahren.

Denn Druck macht unsere Welt aus.

Koenig & Bauer (CH) AG
info@koenig-bauer-ch.com
koenig-bauer.com

we're on it.



Gallus Group
HEIDELBERG SETZT AUF WACHSENDEN ETIKETTENMARKT

Die Neuordnung des Standortes führt zur Veräusserung des Geländes in St. Gallen an die Hälg Group mit Gallus als Hauptmieter.

Die Heidelberg Druckmaschinen AG baut nach eigenen Angaben ihr Engagement im wachsenden Etikettenmarkt aus. Dazu wurden die Standorte der Gallus Gruppe sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland durch gezielte Investitionen gestärkt. Im nächsten Schritt wird der Hauptsitz in St. Gallen neu strukturiert und zum Kompetenzzentrum für den digitalen Etikettendruck weiterentwickelt. Dazu soll zum Ende des Jahres das neue Kundenvorfürzentrum als Gallus Experience Center eröffnet werden.

Insgesamt arbeiten rund 160 Personen in St. Gallen: Neben der Geschäfts- und Entwicklungs-Leitung auch die Bereiche Finanzen, Sales, Service, Marketing und Einkauf.

Im Rahmen der Neuordnung übernahmen die St. Galler Unternehmer MARCEL und ROGER BAUMER zum 1. April 2022 die komplette Fläche mit rund 20.000 m². Die Brüder führen in der vierten Generation die Hälg Group und haben das Areal privat erworben. Gallus wird künftig als Hauptmieter in diesem Areal die benötigten Flächen weiter nutzen. Ein entsprechender Kauf- und Mietvertrag wurde unterzeichnet. Heidelberg erwartet, dass die Transaktion im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022/23 vollzogen wird.

Über den Kaufpreis haben die Parteien Stillschweigen vereinbart.

«Mit gezielten Investitionen in die Gallus Gruppe wollen wir im wachsenden Etikettenmarkt weiter Fahrt aufnehmen», sagte DR. LUDWIN MONZ, Vorstandsvorsitzender von Heidelberg. «Die Neuausrichtung des Standortes in St. Gallen zum Kompetenzzentrum für den digitalen Etikettendruck unterstreicht den hohen strategische Stellenwert für Heidelberg im Bereich Verpackung.»

> www.heidelberg.com



Moment mal

Das hat sich aber auch schon einmal anders angehört. Noch im Sommer 2020 wollte Heidelberg Gallus an die Benpac Holding AG in Stans verkaufen. Der Erlös sollte ein wichtiger Baustein zur finanziellen Stabilisierung des Druckmaschinenherstellers sein. Damit hätten aber auch wesentliche Assets den Besitzer gewechselt. Der Deal ist jedoch geplatzt, nachdem Benpac die für den 29. Januar 2021 vereinbarte Kaufpreiszahlung in Höhe von 120 Mio. Euro nicht geleistet hatte. Gallus blieb bei Heidelberg. Glück gehabt?

EGGER DRUCK
 Arcus übernimmt Mehrheit

Die Beteiligungsgesellschaft Arcus Capital AG aus München erwirbt gemeinsam mit seinem Portfoliounternehmen Pinsker Druck und Medien GmbH die Mehrheit an der Egger Druck + Medien GmbH aus Landsberg am Lech. Die Brüder XAVER und JOSEF



EGGER, die das Familienunternehmen in fünfter Generation führen, bleiben signifikant beteiligt. Die profitabel wachsende Premiumdruckerei Egger blickt auf eine 150-jährige Unternehmenstradition zurück und ist heute Spezialist für individuelle Packaging-Lösungen mit dem eigenen Onlineshop *madika*.

Rund 50 Mitarbeiter entwickeln und produzieren in Landsberg aufwendige faltverpackungen sowie klassische Druckprodukte. Für ihre Produktionen erhielt Egger in den vergangenen Jahren Auszeichnungen wie den RedDot Award oder iF Design Award.

Schwerpunkt der Zusammenarbeit zwischen Egger, Arcus und Pinsker soll die Weiterentwicklung von Funktionsprintprodukten, individualisierten Mailings, Displays und Verpackungen sein.

Neben Egger und Pinsker ist Arcus zudem am Verpackungsdrucker paul + paul sowie an sendmoments, Hersteller personalisierter Karten, beteiligt.

MBO UND H+H
 Gebündelte Technologien

MBO führt seine Technologie- und Entwicklungskompetenz im Bereich Postpress zusammen. Zukünftig sollen weltweit alle Prozesse für die gesamte Bandbreite der Segmente Pharma, Digital und Verpackung zentral gesteuert und die plattformübergreifende Vernetzung und Digitalisierung ausgebaut werden. Im Rahmen der neuen Ausrichtung werden die Fertigung und Montage der H+H GmbH von Bielefeld nach Oppenweiler verlegt, wobei H+H unverändert als eigene Marke besteht und Bielefeld als Standort langfristig erhalten bleiben soll. Das Tochterunternehmen von MBO soll sich künftig auf Technologieberatung, Verkaufs- und Serviceleistungen konzentrieren.

«Postpress unterliegt einem Wandel, der von vernetzten Prozessen und autonomer Produktion geprägt ist. Um neues Wachstum generieren zu können, bündeln wir unserer Kräfte mit einem viel stärkeren Fokus auf Entwicklung und consequen-



ten technologischen Ausbau», erläutert THOMAS HEININGER, CEO bei MBO.

> www.mbo-pps.com

RICOH UND DURST 50-Millionen-Euro-Deal

Ricoh Europe erweitert die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Durst Group AG mit einem 50-Millionen-Euro-Deal für Druckkopftechnologie. Durst setzt bereits Ricoh Gen-5-Inkjet-Druckköpfe in ihren Alpha-Textildrucksystemen und der P5-Serie für den Grossformatdruck ein. Zukünftig sollen die Druckköpfe für neue Durst-Drucksysteme weiterentwickelt werden. Dabei ist langlebige Leistung das gemeinsame Ziel von Durst und Ricoh.
> www.durst-group.com
> www.ricoh.de

CH MEDIA Geschäftsfeld Printing

CH Media, das 2018 etablierte Joint Venture von AZ Medien und der NZZ-



Mediengruppe, bündelt die Aktivitäten der Zeitungsdruckereien in Aarau und St. Gallen sowie der Akzidenzdruckerei in Derendingen im neuen Geschäftsfeld «Printing».



ROLF STEINER und sein Head of Marketing & Sales HEINZ MEYER verant-

worten den neuen Bereich. An den Druckstandorten werden Tages- und Wochenzeitungen, Werbepressen, Zeitschriften und Kataloge produziert. Das Angebot wird mit hybriden Druck-Erzeugnissen erweitert.

APPENZELER DRUCK Stabsübergabe im Oktober

Nach 22 Jahren in der Geschäftsführung bei der Druckerei Appenzeller Volksfreund (DAV) in Appenzell und der Appenzeller Druckerei in Herisau geht MARKUS RUSCH im September 2022 in Pension.



Die Nachfolge für beide Unternehmen übernimmt CHRISTOF CHAPUIS am 1. Oktober. Er behält zudem die Verantwortung für Marketing und Verkauf. CHAPUIS gehört seit fünf Jahren zum

Team und ist seit drei Jahren Mitglied der Geschäftsführung.

DR. ANDREAS PLESKE Vorsitzender des drupa Komitees

Das drupa-Komitee hat am 8. Februar 2022 ist Dr.



ANDREAS PLESKE, CEO der Koenig & Bauer AG, zum Vorsitzenden

des Gremiums gewählt. WOLFGANG POPPEN, Geschäftsführender Gesellschafter Freiburger Druck GmbH & Co. KG und Präsident des Bundesverbandes Druck und Medien e. V., wurde als Stellvertreter erneut bestätigt. DR. PLESKE tritt damit die Nachfolge von CLAUS BOLZA-SCHÜNEMANN an, dem ehemaligen CEO der Koenig & Bauer AG, der dem drupa Komitee seit 2012 vorstand.
> www.drupa.de

KURT K. WOLF Glückwunsch zum 80. Geburtstag

Der Autor, Moderator und geschätzte Kollege



KURT K. WOLF feierte am 1. März 2022 seinen 80. Geburtstag.

Der in Essen geborene, gelernte Repro Fotograf zog nach beruflichen Aufenthalten in den Niederlanden und Brasilien 1964 in die Schweiz, wo er bis heute lebt. Neben Tätigkeiten im Verkauf berichtete WOLF lange Jahre für den Verlag Deutscher Drucker und blieb der Branche auch nach seiner Pensionierung 2007 eng verbunden. 2017 veröffentlichte er das Fachbuch »Die PostScript Revolution«, in dem er die Geschichte der Druckvorstufe beschrieb.

**DIE NÄCHSTE
GENERATION
AccurioJet KM-1e HD**

**DIE REVOLUTION
DES INKJETS**

graphax

www.graphax.ch/km1e-hd